

Über die Sulfurierung der Thiophenoläther.¹

IV. Mitteilung über mehrwertige Merkaptane der Benzolreihe²

von

J. Pollak.

(Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Juli 1914.)

Für verschiedenartige synthetische Versuche erschien es wünschenswert, drei- und mehrwertige Merkaptane des Benzols darzustellen. Von derartigen Verbindungen sind derzeit nur das symmetrische Trimerkaptobenzol³ (Trithiophloroglucin) und das Methyl-1-trimerkapto-2, 4, 6-benzol (Trithiomethylphloroglucin)⁴ bekannt. Es sollte nun versucht werden, durch Reduktion der Sulfosäuren von Methylmerkaptoverbindungen zu partiell alkylierten mehrwertigen Merkaptanen des Benzols zu gelangen. Methylmerkaptobenzolsulfosäuren sind in der Literatur nicht beschrieben. Die Einwirkung von Schwefelsäure auf aromatische Merkaptane selbst wurde allerdings bereits von verschiedenen Forschern untersucht⁵; sie führte

¹ Siehe vorläufige Mitteilung im akad. Anzeiger Nr. X (1914).

² Frühere Mitteilungen: Pollak und Carniol, Berl. Ber., 42, 3252 (1909); Pollak und Tucakovic, Monatshefte für Chemie, 31, 695 (1910); Pollak, Monatshefte für Chemie, 34, 1673 (1913).

³ Um die Nomenklatur möglichst einheitlich zu gestalten, soll in Zukunft die im Literaturregister von Stelzner gebrauchte Bezeichnungsweise angewendet werden.

⁴ L. c.

⁵ Fries und Volk, Berl. Ber., 42, 1170 (1909); Hilditch, Journ. Ch. Soc., London, 97, 2579 (1910); Prescott und Smiles, Journ. Ch. Soc., London, 99, 640 (1911).